

vor, dass sie überflüssig sei, weil der Graf Georg von Einsiedel mit einem ausdrücklichen Auftrag Sr. Kaiserlichen Majestät an den König von Sachsen dorthin abgehe. Der Kaiser bestand nicht weiter auf dieser Reise und wir erlangten von ihm, dass er die Rückkehr des Grafen Einsiedel von Prag und des Kuriers des Generals Thielmann erwarten werde, ehe er weitere Beschlüsse fasse.“

„Das war, so weit mein Gedächtnis hinreichen konnte, das Wesentliche dieser ewig denkwürdigen Unterredung, von der indessen zu bemerken ist, dass sie von keiner Wirkung war; denn Se. Majestät der König von Sachsen hatte schon seinen Entschluss gefasst, während der Kaiser Napoleon uns sprach, und der General von Gersdorf war thatsächlich schon auf dem Wege von Prag nach Dresden, um einen Brief des Königs an den Kaiser zu bringen.“

Wiewohl es schon längst die Geschichte verzeichnet hat, ist doch der Vollständigkeit halber hinzuzufügen, dass Graf Senfft von Pilsach nach der Entscheidung des Königs seine Entlassung nahm. Graf Detlev von Einsiedel, bisher Kreishauptmann in Dresden, wurde vom König zum Cabinetsminister ernannt und übernahm nach der Rückkehr des Königs das Portefeuille der inneren sowohl als der auswärtigen Angelegenheiten. General von Langenau nahm mit seinem Adjutanten, dem Rittmeister Graf Schulenburg (aus dem Hause Vitzenburg), ebenfalls seinen Abschied und trat in k. k. österreichische Dienste. General von Thielmann verliess die Festung Torgau, nachdem er den Befehl zur Uebergabe derselben an die Franzosen erhalten hatte, ohne Abschied und begab sich zum Kaiser von Russland, der sein Hauptquartier in Lichtenburg aufgeschlagen hatte und ihn in seine Dienste aufnahm. Oberstleutnant Aster, Ingenieur des Platzes in Torgau, der den General begleitet hatte, begehrte und erhielt einen ehrenvollen Abschied aus dem königlich sächsischen Dienst, trat in die königlich preussische Armee ein und starb nach einer glänzenden Laufbahn als General-Inspecteur der königlich preussischen Festungen.

Am 12. Mai in den Mittagsstunden kehrte der König Friedrich August der Gerechte nach Dresden zurück, wohin ihn der Kaiser Napoleon unter dem Geläute der Glocken und dem Donner der Kanonen in pomphafter Weise einführte. Am Pirnaischen Schlage empfing ihn eine Deputation des Stadtrathes, an welche der Kaiser